

## 19-Jähriger fährt Hund und Auto an

**KLEINWALLSTADT.** Ein 19-Jähriger ohne Führerschein soll durch Kleinwallstadt gefahren sein, wo er einen Hund verletzt sowie zwei Autos beschädigt hat, berichtet die Polizei.

Demnach nahm sich der Mann den Mercedes einer Nachbarin ohne deren Erlaubnis und fuhr nach ersten Erkenntnissen der Polizei durch Kleinwallstadt. Am Pitztalgraben fuhr er einen Hund an und verletzte diesen so schwer, dass der Hund in eine Tierklinik gebracht werden musste. In der Frühlingstraße schrammte der Mann noch die Seite eines geparkten Opel Corsa.

Als die Mercedes-Besitzerin am Mittwoch die Unfallschäden an ihrem Wagen sah, informierte sie die Polizei. Der Tatverdächtige hatte sich zu diesem Zeitpunkt, nach Angaben der Geschädigten, bereits ins Ausland abgesetzt. dc



Das Team der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (von links): Leiter Michael Wildemann, Diana Müller, Anke Haas, Franziska Hofmann, Marco Andres und Christian Nutz.

Archivfoto: Winfried Zang

## Miltenberg hat neuen Kämmerer

### Umbesetzung: Stabsstelle für Eventmanagement

**MILTENBERG.** Die Stadt Miltenberg hat einen neuen Kämmerer: Jacob Schüßler leitet jetzt die Finanzen der Kreisstadt. Der 36-Jährige arbeitet seit 2019 bei der Stadtverwaltung und war bislang stellvertretender Leiter der Stadtkämmerei. Schüßler löst Eva-Maria Stiller (60) ab, die innerhalb der Stadtverwaltung eine andere Aufgabe übernimmt. In einer neu geschaffenen Stabsstelle wird sie künftig für das Event- und Veranstaltungsmanagement verantwortlich sein.

Dass die Stadt Miltenberg sich in diesem Bereich personell neu aufstellen muss, ist schon länger Thema. Zuletzt durch die Forderung des Vereins Lebendiges Miltenberg nach mehr Unterstützung bei der Organisation des Mainfestes. Vereinsvorsitzender Cornelius Faust hatte im Dezember in einem Antrag an den Stadtrat deutlich gemacht, dass es für die dauerhafte Organisation der Großveranstaltung eine »städtische Struktur« brauche. Wie die Stadtverwaltung weiter mitteilt, bleibt Stiller für den Forst zuständig und wird Projekte wie aktuell die Umstellung der Umsatzsteuer leiten.

Über die Umbesetzung an der Spitze der Kämmererei und die neue Stabsstelle hatte Bürgermeister Bernd Kahlert den Stadtrat Ende Februar informiert, die Personalie aber seither noch nicht öffentlich bekannt gegeben. Das haben jetzt Kahlerts Stellvertreter Klaus Wolf und Hauptamtsleiter Andreas Weber mit Blick auf die bevorstehende Haushaltsverabschiedung nachgeholt.

Unabhängig von der offiziellen Sprachregelung zum Wechsel an der Spitze der Stadtkämmerei war in den vergangenen Monaten eine wachsende Unzufriedenheit seitens Stadtrat und Bürgermeister mit der Arbeit von Kämmerin Eva-Maria Stiller wahrnehmbar. Die Finanzsituation Miltenbergs hat sich deutlich verschlechtert, wichtige Vorhaben mussten aus Geldmangel immer wieder aufgeschoben werden. Auf Jacob Schüßler kommt jetzt die schwierige Aufgabe zu, die Finanzierung dieser lang erwarteten Projekte, darunter Grundschule und Feuerwehrhaus, auf sichere Beine zu stellen. kü

## Zur Saurierspur im Römermuseum

**OBERNBURG.** Für die Sonderausstellung »Saurier im Sandstein« erweitert das Römermuseum in Obernburg mit dem Beginn der Osterferien seine Öffnungszeiten. Von Dienstag, 26. März, bis zum Ausstellungsende am 12. Mai ist die Ausstellung zur Richelbacher Fährtenplatte, der ersten Saurierspur im Kreis Miltenberg, wie folgt geöffnet: Dienstag bis Sonntag und Feiertage von 14 bis 17 Uhr. js

### ZEUGENAUFUFRE

**KREIS MILTENBERG.** Mit dieser Rubrik bitten die Polizeidienststellen in Miltenberg und Obernburg um Hinweise auf Täter in Kleinfällen.

**Miltenberg.** Zwischen dem 4. und 9. März wurde ein Automat für Holzkugeln im Burgweg aufgebrochen und das Bargeld daraus entwendet. Der Sachschaden beläuft sich nach derzeitigen Schätzungen auf circa 150 Euro. Der Beuteschaden ist derzeit noch nicht bekannt.

**Elsenfeld.** Am Dienstag gegen 15.30 Uhr beschädigte eine 84-jährige Autofahrerin beim Ausparken einen schwarzen Hyundai, welcher am Marktplatz parkte. Die Frau meldete die Beschädigung bei der Polizei. Nun wird der Besitzer des schwarzen Hyundai gesucht.

**Hinweise** an die Polizei Miltenberg, Tel. 09371 945-0, oder Obernburg, Tel. 06022 629-0

# Hilfe bei Fragen rund um die Pflege

Soziales: Beratungsstelle unterstützt seit zwei Jahren Senioren und pflegende Angehörige im Landkreis Miltenberg

Von unserer Mitarbeiterin  
**RUTH WEITZ**

**KREIS MILTENBERG.** Der Bedarf an Beratung für Betroffene und Angehörige in Sachen Pflege wächst kontinuierlich. Das bestätigt Michael Wildemann, seit März 2022 Leiter der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA e.V.) im Landkreis Miltenberg, zu der auch der Pflegestützpunkt gehört.

Die Beratung ist vielfältig und wird in Miltenberg, Obernburg und Stadtprozelten angeboten. Es ist ratsam, sich telefonisch anzumelden, denn der Gesprächsbedarf ist groß und die Mitarbeitenden der Fachstellen möchten sich die Zeiten für die persönlichen Anliegen einplanen.

### Verein Ende 2021 gegründet

Seit 2008 bietet die BSA Beratung und Hilfestellung sowie Informationen und Vortragsreihen rund ums Thema Pflege an. Es sind alle Wohlfahrtsverbände und auch privat betriebene Pflegeeinrichtungen sowie das Landratsamt beteiligt, weshalb die Beratung neutral geleistet werden kann.

Im November 2021 erfolgte die Vereinsgründung im Landratsamt Miltenberg, die später im Ausschuss des Kreistags bestätigt wurde. Die Vereinsgründung bot die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung des Pflegestützpunktes. Bis dieser und die Fachstelle Wohnberatung, aufgebaut und etabliert im Januar 2021 wurden, dauerte es dann noch bis März 2022. Die offizielle Eröffnung fand im September 2022 statt. Zwei Jahre Arbeit sind Anlass, einmal Bilanz zu ziehen.

### Infos über Neuerungen

»Die psychosoziale Entlastung ist das häufigste Thema, was mit der zunehmenden Belastung der pflegenden Angehörigen zusammenhängt«, erklärt Michael Wildemann. Seit Einführung des Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetzes (PUEG) durch die Reform der Pflegeversicherung

### Hintergrund: BSA und Pflegestützpunkt

Die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA), unter deren Dach der Pflegestützpunkt, die Fachstelle für pflegende Angehörige, die Wohnberatung, die Beratungsstelle Demenz Untermain als eigenes Kuratorium sowie das Seniorenbüro angesiedelt sind, bietet ein umfangreiches Angebot. Dieses umfasst unter anderem die Ermittlung des persönlichen Hilfebedarfs, Informationen über Entlastungs- und Unterstützungsangebote, Auskunft über sozialrechtliche und finanzielle Leistungsansprüche, Erstel-

lung eines individuellen Versorgungsplans sowie Organisation und Begleitung bei der Inanspruchnahme der Leistungen und Angebote.

**Das Vorstandsteam des Vereins:** Vorsitzender ist Heinrich Almrither vom Caritas-Kreisverband, sein Stellvertreter Edwin Pfeifer vom Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes. Kassier ist Jan Vrubl von der Johanniter-Unfallhilfe, Schriftführer Pascal Nowak vom Landratsamt und Beisitzerin Gisela Zöllner vom Pflegeheim St. Elisabethenstift in Großheubach.

**Informationen und Beratungstermine** gibt es in den Beratungsstellen Miltenberg (Brückenstraße 19) und Obernburg (Untere Wallstraße 24) jeweils montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und montags bis mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie unter Tel. 09371 6694920, unter der auch Termine alle 14 Tage im Stadtprozelten Rathaus vereinbart werden können. (ruw)

**Infos zur Pflegeberatung im Kreis Miltenberg gibt es im Internet unter:** [www.seniorenberatung-mil.de](http://www.seniorenberatung-mil.de)

gab es einige Veränderungen (siehe Zahlen und Fakten). Die Leistungen für sich zu beanspruchen und entsprechend zu beantragen, überfordere die Menschen, die es betrifft. »Viele wissen gar nicht, welche Leistungen sie bei einer Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen können«, so der BSA-Leiter. Hier setzt die Hilfestellung der Beratung an, die neutral und kostenfrei erfolgt.

### Synergieeffekte nutzen

Auf Nachfrage unseres Medienhauses berichtet Michael Wildemann von einer durchweg positiven Resonanz aus der Bevölkerung, von den Netzwerkpartnern und den Leistungsträgern. Dies beruht seiner Ansicht nach auf dem besonderen Konstrukt der Fachstelle für pflegende Angehörige, Fachstelle Wohnberatung, Seniorenbüro sowie der Beratungsstelle Demenz Untermain.

Es sei von Vorteil, Synergieeffekte zu nutzen, die der Vernetzung mit anderen Fachstellen und Einrichtungen sowie Fachabteilungen im Landratsamt und ein breites Beratungsangebot unter einem Dach anzubieten. Im Bedarfsfall werde der Kontakt zu anderen Beratungsstellen vermittelt, was die Menschen schätzten. Auch der regelmäßige Austausch mit anderen Fachstellen oder beispielsweise beim »runden Tisch« mit den ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen und Tagesstätten und in bestimmten Fällen bedarfsweise, seien wichtige Säulen der Kooperation.

Für die BSA und die Mitarbeitenden wird es auch in Zukunft

darum gehen, passgenaue Lösungen gemeinsam mit den Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen zu erarbeiten, sagt Wildemann. »Dies beinhaltet auch, an entsprechenden Stellen auf Versorgungslücken hinzuweisen und gemeinsam mit allen Akteuren Wege zu entwickeln, wie Pflege in Zukunft gut funktionieren kann.«

### Landratsamt unterstützt

Seitens des Landratsamts ist Pascal Nowak als Schriftführer im BSA-Vorstand tätig. Er ist Nachfolger von Manfred Vill. Das Landratsamt, hier die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, unterstützt den Pflegestützpunkt schon aufgrund der Tatsache, weil es laut Paragraph 71, Sozialgesetzbuch XII die Aufgabe übertragen bekommen hat. Träger des Pflegestützpunktes sind die Kommunen des Landkreises, der Bezirk Unterfranken und die Kranken- und Pflegekassen.

»Die Zusammenarbeit innerhalb der BSA läuft bestens«, bestätigt Nowak. Er berichtet von der Rückmeldung einer beratenen Familie, die von der Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fachkompetenz begeistert gewesen sei und vor allem Wert auf die Würde und Achtung gegenüber Pflegenden und Älteren gelegt habe. Die Familie habe sich gut aufgehoben gefühlt. Nowak bestätigt damit die Aussage von Michael Wildemann »Es wird sich gekümmert, keiner wird im Stich gelassen.«

### Zahlen und Fakten: Seit Januar angepasste Pflegeleistungen

**Nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit gelten ab Januar 2024 im Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) folgende Änderungen:** Erhöhung des Pflegegeldes um fünf Prozent und Erhöhung der Beträge für ambulante Pflegeleistungen durch Sozialstationen. Jährlicher statt einmaliger Anspruch auf Pflegegeld. Vorgezogenes Pflegegeld für Angehörige bis zum 25. Lebensjahr. Erhöhung der Beträge für Angehörige in vollstationären Einrichtungen.

**Ziel ist die Stärkung der häuslichen Pflege.** Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wird das Pflegegeld deshalb seit Januar um fünf Prozent angehoben. Dies ist die erste Anpassung seit 2017, die Pflegebedürftige automatisch erhalten. Laut Bundesgesundheitsministerium haben Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 bis 5 Anspruch auf Pflegegeld, Menschen mit Pflegegrad 1 allerdings nicht.

**Ab 1. Januar 2025 wird das Pflegegeld um 4,5 Prozent erneut erhöht.** Danach wird der Zuschlag alle drei Jahre an die Preisentwicklung angepasst. Die nächste Erhöhung erfolgt also am 1. Januar 2028. (ruw)

### LESERBRIEFE

Zu »Baugrund für Ortsumgehung wird untersucht« in der Ausgabe von Mittwoch, 6. März:

## Nichts wird sich an Natur oder Menschen schmiegen

Die Ortsumgehung schmiegt sich an den Bahndamm, wurde im Artikel berichtet. Stimmt das?

Die Abstände zwischen der Bahn, den Lärmschutzwänden, der Straße und einer möglichen zweiten Wand verhindern ein Anschmiegen. Der Flächenverbrauch ist deshalb entsprechend. Ob die Wände die Schallminderungen für alle Anwohner minimieren werden und in welchem Abschnitt sie beidseitig angebracht werden, hat das Bauamt bei der Präsentation zudem offengelassen.

Die Baugrunduntersuchungen in Höhe von 650.000 Euro sind nötig, weil neben den Lärmschutzwänden auch Brücken,

Stützmauern und Bauwerke der Vorzugstrasse helfen müssen, die Probleme, die der Eingriff im Mainvorland, der Bau im Bereich des Sulzbachs und des Altenbachs, die Umfahrung von Hochwasserlinien und, nicht zu vergessen, von Wohneigentum mit sich bringen, zumindest planerisch zu lösen.

Wir sind weit davon entfernt, den Kleewiesenweg für die Umgehung einfach etwas verbreitern zu müssen, wie gerne behauptet wurde. Es sollen monströse Bauwerke entstehen, für deren Verwirklichung Summen gleichen Ausmaßes aufgewendet werden müssen. Hier wird sich nichts in die Natur oder an den Menschen

schmiegen – die Ortsumgehung wird beide bedrängen.

Man mag sich nicht vorstellen, was im Bereich unserer Trinkwasserbrunnen während des Baus der Ortsumfahrung von Nöten sein wird, wenn schon die Baugrunderkundung mit solch großer Vorsicht durchgeführt werden muss, weil sich die Straße auch noch ins Trinkwasserschutzgebiet drängt. Das alles für eine Trasse, die angeblich keine Anziehungseffekte für Sulzbach haben sollte.

Als der Druck zu groß wurde, präsentierte das Bauamt dann doch eine Zunahme von knapp 5000 Fahrzeugen auf Höhe des Südrings und der Alten Kleinwallstädter Straße, ausgelöst

durch eine sogenannte Entlastungsstraße. Die Umplanung des Anschlusses näher zur Blauen Brücke wird an der späteren Belastung von über 19.000 Fahrzeugen, das entspricht einer Zunahme von 33 Prozent, im Bereich der Wohnbebauung nichts ändern.

Im Hinblick auf die verkehrlichen Auswirkungen war es uns (*der Bürgerinitiative Lebenswertes Sulzbach, d. Red.*) wichtig, die Fehler in den Gutachten bereits vor der Planfeststellung aufzudecken, um die betroffenen Bürger über die Folgen zu informieren. Der Umgang der Behörden mit der Klärung dieser wichtigen Fakten hat das Vertrauen leider schwinden lassen. *Marion Gado, Sulzbach*

Anzeige

**Hofgarten**  
Aschaffenburg

**15.03.** 20.00 h  
Hofgarten, Aburg  
**CHRISTINE EIXENBERGER**

**16.03.** 20.00 h  
Hofgarten, Aburg  
**MICHAEL KREBS**

**22.03.** 20.00 h  
Hofgarten, Aburg  
**MATTHIAS EGGERSDÖRFER**

**05.04.** 20.00 h  
Hofgarten, Aburg  
**HENNING SCHMIDTKE**

Tickets und Infos  
[www.hofgarten-kabarett.de](http://www.hofgarten-kabarett.de)

### IRRTUM & KORREKTUR

#### Kläranlagen-Ausbau nicht nur wegen Alcon

**ELSENFELD/GROSSWALLSTADT.** Im Artikel »Viertes Klärbecken in Elsenfeld kommt« in der Ausgabe vom Dienstag, 12. März, wurde als alleiniger Grund für die Erweiterung der Gemeinschaftskläranlage der Ausbau der Firma Alcon in Großwallstadt genannt, wodurch in Elsenfeld höhere Abwassermengen anfallen würden. Vorsitzender Siegfried Scholtka stellt hierzu klar, dass der Abwasserverband seit Jahren unentgeltlich Kontingente des Partners Mainsite genutzt hat. Der Bedarf des Verbandes liege bei mindestens 55.000 Einwohnergleichwerten. Durch Alcon komme eine Mengensteigerung von 40.000 bis 45.000 Einwohnergleichwerten hinzu. Es sei »ein Glücksfall«, dass Alcon auch Reinigungsleistung benötige und die ohnehin erforderliche Erweiterung mitfinanziere. ro

#### Klasse bereitet auf Mittlere Reife vor

**WÖRTH.** In der Überschrift zum Artikel über die Vorbereitungs-klassen an Mittelschulen in der Mittwoch-Ausgabe, 13. März, ist uns ein Fehler unterlaufen. Wie im Text richtig beschrieben, handelt es sich um eine Vorbereitungs-klasse auf die Mittlere Reife, die von Amorbach nach Wörth zieht, nicht um eine Vorbereitungs-klasse auf den Quali. kev